

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur

Band: 102 (2022)

Heft: 1093

Rubrik: The end of... Antwerpen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

THE END OF... ANTWERPEN

Der De-facto-Stadtstaat Antwerpen war im 16. Jahrhundert ein Traum für jeden aufrechten Liberalen.

Die Stadt war offen für Händler

und Macher aus den unterschiedlichsten Kulturen und mutierte so zu einer heimlichen «englischen» sowie auch «italienischen» Stadt. Die Börse Antwerpens gilt als erste moderne Börse der Welt. Im obersten Stock war ein Kunsthändelsraum untergebracht: Hier konnte Kunst als Asset Class gehandelt werden. Gemälde von Albrecht Dürer waren dabei so etwas wie eine Aktie von Roche oder Apple: Mit seinen Bildern konnten ganze Schiffe versichert werden.

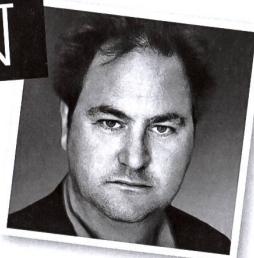
Die Medienindustrie, also der Buchdruck, war in Antwerpen weit fortgeschritten, und Frauen genossen für die damalige Zeit viele Rechte. So waren die Ehefrauen der Händler voll handlungsfähige Direktorinnen, wenn ihre Männer auf Geschäftsreisen waren – also praktisch immer. Die Gatten wurden dann bei Wiederankunft vor vollendete Tatsachen gestellt. Antwerpen war im 16. Jahrhundert also das, was man heute mit Hongkong (vor den jüngsten, unerfreulichen Ereignissen), New York oder eben Zürich umschreiben würde.

Ebenso interessant ist aber der Niedergang der Stadt. Hier spielten zwei Faktoren eine Rolle. Einerseits die ewig neidischen niederländischen Spanier der Gegenreformation, die den Erfolg und die damit verbundene Weltläufigkeit und Liberalität Antwerpens als «dekadent» empfanden und zusammen mit der umliegenden Landbevölkerung die Stadt kaputtmachten, weil sie das Urbane hassten. Zum anderen die eigene Bevölkerung, die irgendwann neidisch auf die erfolgreichen Ausländer wurde, während sie gleichzeitig immer mehr von den Renten dieses Erfolgs lebte und sich nicht mehr bewegte. Antwerpen im frühen 17. Jahrhundert war dann Berichten zufolge eine schöne, aber ideenlose, wirtschaftlich abgehängte Stadt ohne viel Leben auf den Strassen und sehr langweilig.

Die Ähnlichkeit mit einem von bestimmten Seiten aktuell inszenierten «Stadt-Land-Konflikt», in einem immer mehr von Renten seines wirtschaftlichen Erfolges lebenden Quasi-Stadtstaat, der tendenziell auch immer neidischer und genervierter auf erfolgreiche Ausländer reagiert, ist wie immer rein zufällig.

Thomas Sevcik

konstruiert oder komponiert mit arthesia in Zürich und Los Angeles seit über 20 Jahren weltweit strategische Narrative für Unternehmen, Organisationen, grosse Immobilienprojekte, ganze Städte oder Staaten.



IMPRESSUM

«Schweizer Monat», Nr. 1093, 102. Jahr,

Ausgabe Februar 2022

ISSN 0036-7400

Die Zeitschrift wurde 1921 als «Schweizerische Monatshefte» gegründet und erschien ab 1931 als «Schweizer Monatshefte». Seit 2011 heißt sie «Schweizer Monat». Sie erscheint zehnmal jährlich.

VERLAG

SMH Verlag AG

CHEFREDAKTOR

Ronnie Grob (rg):
ronnie.grob@schweizermonat.ch

REDAKTION

Sarah Amstad (sa/Produzentin & operative Leitung):
sarah.amstad@schweizermonat.ch

Jannik Belser (jb/Redaktor):
jannik.belser@schweizermonat.ch

Daniel Jung (dj/Redaktor):
daniel.jung@schweizermonat.ch

Lukas Leuzinger (lz/stv. Chefredaktor):
lukas.leuzinger@schweizermonat.ch

Iswara Ramaswami (ir/Marketing,
Onlineredaktion & Verkauf):
iswara.ramaswami@schweizermonat.ch

Mikhail Shalaev (ms/Redaktionspraktikant):
mikhail.shalaev@schweizermonat.ch

Vojin Saša Vukadinović (vsv/Redaktor):
vojinsasa.vukadinovic@schweizermonat.ch

COVER

Illustration von Stephan Schmitz.

DOSSIER

Jede Ausgabe enthält einen eigenen Themenschwerpunkt, den wir zusammen mit einem Partner lancieren. Wir leisten die unabhängige redaktionelle Aufbereitung des Themas. Der Dossierpartner ermöglicht uns durch seine Unterstützung dessen Realisierung.

KORREKTORAT

Roger Gaston Sutter
Der «Schweizer Monat» folgt den Vorschlägen zur Rechtschreibung der Schweizer Orthographischen Konferenz (SOK), www.sok.ch.

GESTALTUNG & PRODUKTION

Pascal Zgraggen: pascal.zgraggen@aformat.ch

ADMINISTRATION/LESERSERVICE

Jeanne Schärz: jeanne.schaerz@schweizermonat.ch

FREUNDESKREIS

Franz Albers, Max Albers, Georges Bindschedler, Elisabeth Buhöfer, Peter Forstmoser, Titus Gebel, Annelies Häckl Buhöfer, Manfred Halter, Thomas Hauser, Christian Huber, Thomas W. Jung, Fredy Lienhard, Heinz Müller-Merz, Daniel Model, Inéz Scherrer, Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur, Jean-Claude Wenger.
Wir danken der Stiftung FUP für die Unterstützung publizistischer Belange und öffentlicher Veranstaltungen.

ADRESSE

«Schweizer Monat», SMH Verlag AG
Sihlstrasse 95, 8001 Zürich
+41 44 361 26 06, www.schweizermonat.ch

ANZEIGEN

anzeigen@schweizermonat.ch

PREISE

Jahresabo Fr. 195.– / Euro 165.–
Jahresabo U30 Fr. 97.50
2-Jahres-Abo Fr. 350.– / Euro 296.–
Online-Jahresabo Fr. 145.–
Online-Monatsabo Fr. 12.90
Einzelheft Fr. 22.– / Euro 19.– / BTC 0.0006 (+Versand)

DRUCK

pmc Print Media Corporation, Oetwil am See
www.pmc-oetwil.ch

gedruckt in der
schweiz

Hat Ihnen dieses Heft gefallen?
Unterstützen Sie uns mit **Bitcoin** (BTC)!



37P1CUKJG9Xi8j1P4Kd8f2F4ixpeH2Zksc

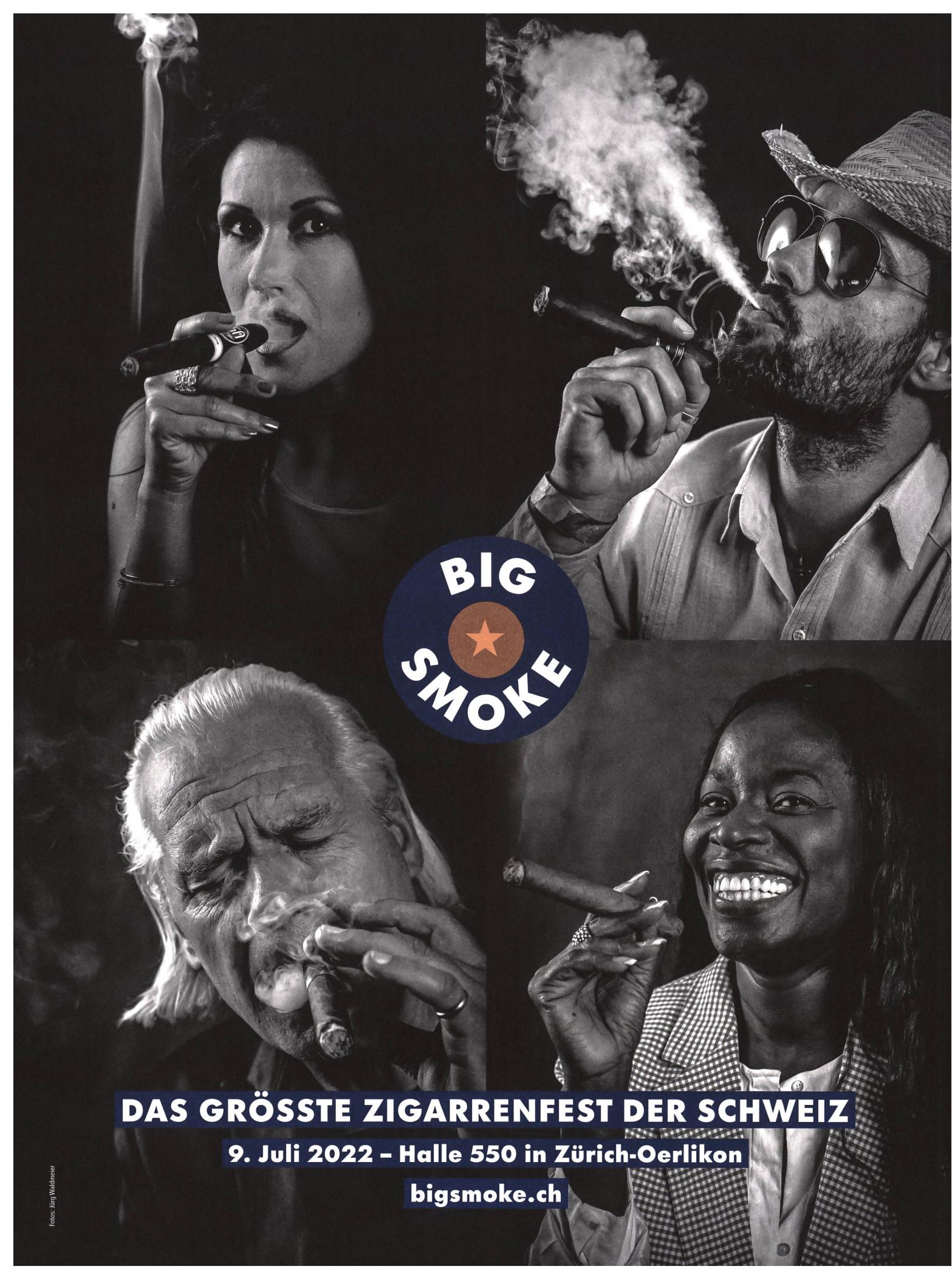


DIE WELTWOCHEN

Neue App, neue Website.

Jetzt testen. Kostenlos.

Steigen Sie ein, fliegen Sie mit!



DAS GRÖSSTE ZIGARRENFEST DER SCHWEIZ

9. Juli 2022 – Halle 550 in Zürich-Oerlikon

bigsmove.ch